

KURZ NOTIERT

SKI ALPIN

Weltcup. Österreichs Slalom-Herren sind am Sonntag mit drei



Marc Digruber.

Läufern in den Top Fünf sensationell in die neue Saison gestartet. Angeführt wurde die ÖSV-Truppe in Levi einmal mehr von einem fulminanten Marcel Hirscher. Der 27-

jährige Salzburger trotzte seiner Mittelohrentzündung und holte mit 1,30 Sekunden Vorsprung auf seinen jungen ÖSV-Teamkollegen Michael Matt den 40. Weltcup-Sieg. Weltcup-Punkte gab es auch noch für den in Frankenfels lebenden Mitterbacher Marc Digruber auf Platz 23 (+2,60 Sekunden). Nach einem guten ersten Durchgang (12.) fiel er im zweiten Lauf doch etwas zurück. „Im Steilen passt es schon ganz gut, da bin ich auch im Training vorn dabei, aber in den Flachpassagen gibt es noch Verbesserungspotenzial“, freute er sich aber trotzdem, dass er endlich auch in Levi punkten konnte.

Dem „Flachländer“ war's zu wenig steil

Marc Digruber landete zum Auftakt der Ski-Slalomsaison im finnischen Levi auf dem 23. Rang. Auf den entfesselten Sieger Marcel Hirscher fehlten dem Frankenfelsler 2,6 Sekunden. Unzufrieden war Digruber nicht. Er weiß, woran er noch arbeiten muss: „Im Flachen geht mir ein wenig der Speed ab. Ich muss schauen, dass ich da konkurrenzfähig werde. Im Steilen passt aber alles.“ Der Trost: Im Weltcupzirkus gibt es kaum flachere Hänge als jenen in Levi.

Katharina Gallhuber musste sich bei den Damen mit Rang 28 begnügen. Die Göstlingerin durfte sich aber wenigstens über drei Weltcuppunkte freuen. Davon konnte Katharina Huber aus St. Georgen/Reith nur träumen, sie verpasste aus 39. den zweiten Durchgang.



Nach dem ersten Lauf sah es für Marc Digruber noch nach einem Spitzenergebnis aus. Der Frankenfelsler rutschte in Levi aber noch von Rang zwölf auf Platz 23 ab.

Foto: GEPA/Andreas Prante.